

Die traditionelle Landwirtschaft der Algarve



Seminarbeitrag im Modul Exkursion Botanik, Biologie LaG (2102-430)
Institut für Botanik (210a) · Universität Hohenheim · Stuttgart
vorgetragen von Wiebke Weiland am 5. Februar 2019

Bedeutung der Landwirtschaft

Überblick

Geschichte und Entwicklung

Zustand heute

Getreide

Frucht- und Obstbäume

Zitrusfrüchte

Oliven

Johannisbrot

Feigen

Mandeln

Weinbau

Viehwirtschaft

Fischerei

Meersalzgewinnung

Forstwirtschaft

Probleme und Wandel

Überblick

Sonderstellung durch mediterranes Klima

Klima: Winter kühl und feucht, Sommer warm und trocken

Traditioneller Trockenobstanbau der Landwirtschaft, Produktion von Mandeln, Feigen, Oliven, Johanniskraut und Wein

Seit Ende des 20. Jhs. vermehrt Frühgemüse und Zitrusfrüchte

Böden oft von geringer Produktivität, aus Kalk, Kreide und Sand

Geschichte und Entwicklung

Paläolithikum

Beginn Getreide-, Flachs-anbau und Viehzucht

Herrschaft der Römer

Einbringen von Weinbau und agrartechnischem Wissen, z.B. Bewässerungslandwirtschaft, von Rindern gezogener Krümelflug



Römische Architektur [3].



Maurische Burg, Alhambra [4].

Mauren herrschaft

Einfluss neuer oder bis dato „vergessener“ Kulturpflanzen, z.B. Wassermelone (*Citrullus lanatus*), Aubergine (*Solanum melongena*)

Neue Bewirtschaftungstechniken mit Brachejahren, Bau von Trockenfeldbauterrassen, Brunnen mit Göpelwerken

Heutiger Zustand



Die Karte der Algarve zeigt die drei strukturell unterschiedlichen Landwirtschaftsräume [5].

Serra

ca. 350 000 ha Fläche, schwach besiedelt, extensive Subsistenzwirtschaft.

Barrocal

ca. 90 000 ha Fläche, hauptsächlich bewässerte Zitruskulturen, wegen günstiger Klima- und Bodeneigenschaften Möglichkeit für frühen Obst- und Gemüseanbau.

Litoral

ca. 70 000 ha Fläche, stark besiedelt, landwirtschaftlich intensive Nutzung, v.a. Frühgemüse und Zitrusproduktion.

Heutiger Zustand

Traditionelle Form des unbewässerten Trockenobstbaus stark rückläufig.

Zunehmend wichtige Rolle:

Bewässerungslandbau im Barrocal und Litoral, Ausbreitung aufgrund hoher Nachfrage, staatliche Zuschüsse, hohe Preise;
meist Bepflanzung mit Zitrusfrüchten, Frühgemüse unter Folien, Tafeltrauben.

Gesamtnutzungsintensität:

Großteil bewirtschafteter Fläche im zentralen Litoral und im südlichen Barrocalbereich.



Reife Tomaten [6].



Folientunnel [7].

Getreide

Als Unterkulturen im traditionellen Trockenobstanbau zu finden.

Heute:

Großteil der Weizenschläge unbewirtschaftet

Gründe sind:

steile Hänge,
steinreiche, flachgründige, nährstoffarme Böden,
starke Verunkrautungstendenz,
Bodenbearbeitung mit Mauleseln,
Aussaat, Pflege und Ernte per Hand,
Mechanisierung nur auf seltenen ebenen Lagen entlang der Flussläufe möglich.



Weizenähre, *Triticum* [8].

Zitrusfrüchte

Citrus spec. **Zitrus-Arten (Rutaceae)**

Wachsende Nachfrage in den letzten Jahrzehnten.

Förderung des Anbau, insbesondere der Orangen (*Citrus sinensis*).

Entstehung neuer, größerer Haine im östlichen Litoral und Barrocal

Anbau von Mandarinen und Clementinen (*Citrus deliciosa*), Limetten (*Citrus aurantiifolia*) und seit einigen Jahren auch Grapefruits (*Citrus paradisi*)



Reife Zitrusfrüchte wie Orange, Zitrone, Mandarine, Limette, Pomelo und Grapefruit [9].



Reife Orangen am Baum [10].

Oliven

Olea europaea Ölbaum (Oleaceae)

Traditioneller Fruchtbaum

Standort Algarve ist optimal für den Olivenanbau.

30 % der Jahresproduktion werden als Ess-Oliven in der Algarve direkt verzehrt,
Verbrauch: 2 kg Oliven/Einwohner/Jahr.

Die Ernte erfolgt als nicht ganz reife ("grüne") oder vollreife ("schwarze") Oliven.

Zur Ölherstellung kommen nur schwarze Oliven zur Anwendung, aufgrund des höheren Ölgehalts.

Insgesamt hat die Algarve ein relativ kleines Anbaugebiet mit ca. 8 000 ha.



Oliven direkt nach der Ernte [11].



Olivenbaum [12].

Johannisbrot

Ceratonia siliqua

Johannisbrotbaum (Fabaceae)

Anbauggebiete des Johannisbrotbaums:
in hügeligen, kalkreichen Gebieten im nördlichen Litoral
und Barrocal, etwa 17 000 ha.

Johannisbrot ist anspruchslos:
an trockene Standorte angepasst, keine Düngung
notwendig aufgrund der Symbiose mit Rhizobien.

Verarbeitung der Kerne (Samen) zu
Johannisbrotkernmehl.

Nutzung:

in Lebensmittel-, Kosmetik- und Pharmaindustrie als
Stabilisator, Verdickungs- und Hilfsmittel, Textil- und
Papierindustrie, wurde traditionell als Tierfutter genutzt.



Johannisbrotbaum mit grünen
Früchten (unreif) [13].



Johannisbrotbaum mit braunen
Früchten (reif) [14].

Feigen

Ficus caria

Feigenbaum (Moraceae)

Älteste domestizierte Nutzpflanzen in der Algarve.

Besonderheit der Bestäubung: überwiegend durch Gallwespe (*Blastophaga senses*) bestäubt.

Frühe Ernte (Mai - Juni) liefern „Figos Lampos“,
Späte Ernte (August – September) liefern „Figos Vendimos“

Begrenzte Zeit der Verzehrbarkeit, deshalb nur begrenzt exportfähig.

Anbau:

Gesamter Küstenbereich zwischen dem Cabo de São Vicente und dem Rio Guadiana, etwa 10 000 ha.



Reife Feigen [15].



Feigen am Baum [16].

Mandeln

Prunus dulcis

Mandelbaum (Rosaceae)

Kultivierung von zwei Sorten:
weiche (côcos) und harte Schale (durazias).

Bitterstoffe vermehrt in älteren Sorten enthalten.

Mandelblütenfeste sind im Februar/März und ein fester Kulturbestandteil in der Algarve.

Ernte: August

Anbau der Mandelbäume bevorzugt im Litoral,
etwa 35 000 ha.



Mandeln mit Frucht und Samenschale am Baum [17].



Blühender Mandelbaum [18].

Wein

Vitis vinifera

Weinrebe (Vitaceae)

Traditioneller Anbau.

Zuckerreiche Trauben.

Bekannte Weine sind:

DOC Lagoa, Lagos, Portimão, Tavira,
Vinho Regional Algarve

Weniger hochwertigen Sorten als Tafeltrauben,
seltenen als Rosinen.

Hauptprodukt ist Rotwein, wenig Weißwein.



Reife Weintraube an Rebe [19].



Portugiesischer Rotwein „Tuella“
[20].

Viehwirtschaft

Ziegen:

Haltung sehr traditionell seit der Antike,
Milch zur Käseherstellung,
Schlachtung bei 45 kg Lebendgewicht

Rinder/Milchkühe:

Nur für Eigenbedarf

Schweine:

Mastbetriebe in der Serra de Monchique

Pferde/Maultiere/Esel:

Früher Einsatz in der Landwirtschaft,
inzwischen rückläufig.



Schafe unter Olivenbäumen [21].



Ziegen im Freiland [22].

Fischerei

Bedeutende Fischereihäfen:

Lagos, Portimão, Albufeira, Olhão

Hauptfang:

Sardinen, Makrelen, Muscheln, Tintenfisch

Drastischer Rückgang der Thunfischschwärme,
dadurch Ende der in früheren Zeiten florierenden
Fischkonservenproduktion

Heute:

Fang für regionalen Verbrauch,
insbesondere zur Versorgung der Touristen



Fischkiste mit Sardinen [23].



Fischerbot an der Algarve [24].

Meersalzgewinnung

Salinenvorkommen in Küstennähe der Ost-Algrave.

Traditionell seit über 2000 Jahren, Salinenbetrieb von Ende April bis Ende September.

Vorkonzentrationsbecken nahe am Meer,
Erntebecken klein und voneinander abgegrenzt.

Ernte von Hand,
mehrfach in den Sommermonaten/Jahr.

Bedeutung ging weitgehend verloren,
heute als Feuchtgebiete für die Avifauna,
ökologisch wertvolle Gebiete,
Salinen sind als Naturpark ausgewiesen.



Salinen, Becken zur Meersalzgewinnung [25].

Forstwirtschaft

Die Algarve besitzt verhältnismäßig wenig Wälder, die Abholzung erfolgte überwiegend im 15./16. Jh. Die Holznutzung geschah in früheren Zeiten vor allem für den Schiffsbau.

Aufforstung geschieht insbesondere als Eukalyptus-Plantagen, vor allem im Gebirge (Serra de Monchique)

Nutzung:
hauptsächlich zur Papierherstellung, aber auch als billiges Bauholz.

Folgen:
Erhöhte Feuergefahr durch ätherische Öle,
Umweltverträglichkeit zweifelhaft (Bodenaustrocknung)



Blätter Eukalyptusbaum [26].



Korkeiche mit geschälter Rinde [27].

Probleme und Wandel

Anbau von Zitrusfrüchten ist lukrativ, führt langfristig zur Verdrängung des traditionellen Johannisbrotanbaus.

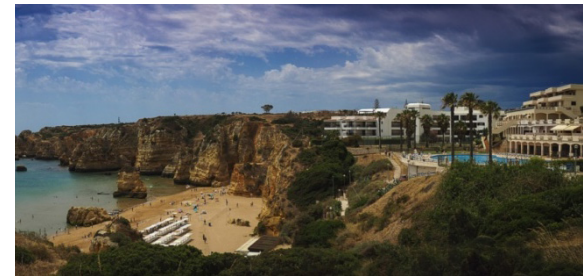
Abnahme der Fischerei durch das Ausbleiben der Fischschwärme (Überfischung, steigende Wassertemperaturen, Klimawandel), aber auch sinkende Bedeutung durch fehlende Modernisierung der Fischfangflotte.

Tourismus in Konkurrenz um die Wasservorräte im landwirtschaftlich genutzten Küstenbereich, Wassermangel in den Sommermonaten.

Der Tourismus verdrängt die Landwirtschaft aufgrund sicherer und höherer Löhne.



Kreuzfahrtschiff [28].



Hotelanlage an der Küste der Algarve [29].

Verwendete Literatur

BENETT, R.J. (1986): Social and Economic Transition. a Case Study in Portugal's Western Algarve – Journal of Rural Studies 2 (2): 91-102.

DINTER, I., Hrsg. (2018): Algarve Botanische Exkursion im Süden Portugals. Exkursionsbericht. – Universität Hohenheim, Stuttgart.

DROSTE, R. (1993): Möglichkeiten und Grenzen des Anbaus von Johannisbrot als Bestandteil eines traditionellen Anbausystems im Algarve, Portugal. – Göttingen.

MABBERLEY, D.J. & P.J. PLACIDO (1993): Algarve Plants and Landscape. Passing Tradition and Ecological Change. – Oxford (UK).

WOERNER, M. (1987): Die Bodenphysikalischen Eigenschaften der wichtigsten Böden des Algarve und ihrer Eignung zur Bewässerung. – Dissertation, Bonn.

Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (1999): Landwirtschaft, Forsten und Fischerei in Portugal. – Berlin

Internetquellen

<http://www.fao.org/faostat/en/#data>. Abfrage 04.12.2018.

<http://www.portugal-aktuell.de/Wirtschaft/landwirtschaft.html>. Abfrage 04.12.2018.

Abbildungsnachweise

- [1] <https://pixabay.com/de/landschaft-reisen-olivenb%C3%A4ume-berge-2086712/>.
- [2] <https://www.uni-hohenheim.de/logo>.
- [3] <https://pixabay.com/de/apostel-bibel-rom-petersdom-1701732/>.
- [4] <https://pixabay.com/de/alhambra-burg-burganlage-geb%C3%A4ude-179171/>.
- [5] © OpenStreetMap-Mitwirkende, Daten verfügbar unter der Open-Database-Lizenz. Grenzen nach Pato & Pinto (2015).
- [6] <https://pixabay.com/de/tomaten-rot-gem%C3%BCse-lebensmittel-2647353/>.
- [7] <https://pixabay.com/de/gew%C3%A4chshaus-treibhaus-g%C3%A4rtnerei-64394/>.
- [8] <https://pixabay.com/de/%C3%A4hren-weizen-getreide-korn-feld-8740/>.
- [9] <https://pixabay.com/de/obst-lebensmittel-zitrusfr%C3%BCchte-15408/>.
- [10] <https://pixabay.com/de/orangen-fr%C3%BCchte-orangenbaum-1117628/>.
- [11] <https://pixabay.com/de/oliven-provence-frankreich-253264/>.
- [12] <https://pixabay.com/de/olivenbaum-olivenfeld-mediterran-3662627/>.
- [13] <https://pixabay.com/de/johannisbrot-bohnen-saatgut-h%C3%BClse-1147177/>.
- [14] <https://pixabay.com/de/johannisbrotbaum-baum-h%C3%BClisenfr%C3%BCchte-7329/>.
- [15] <https://pixabay.com/de/feigen-lebensmittel-frisch-gesund-1122197/>.
- [16] <https://pixabay.com/de/herbst-abb-feigenbaum-obst-bl%C3%A4tter-79239/>.
- [17] <https://pixabay.com/de/mandeln-reifung-getrocknete-fr%C3%BCchte-2667064/>.
- [18] <https://pixabay.com/de/mandelbaum-blume-baum-natur-3238551/>.
- [19] <https://pixabay.com/de/frucht-weintraube-weinreben-wein-3215625/>.
- [20] © Wiebke Weiland
- [21] <https://pixabay.com/de/schafe-tiere-olivenb%C3%A4ume-421574/>.
- [22] <https://pixabay.com/de/ziegen-zicklein-junge-ziegen-2052731/>.
- [23] <https://pixabay.com/de/fisch-fang-box-markt-fischerei-984299/>.
- [24] <https://pixabay.com/de/fischerboot-algarve-m%C3%B6ven-meer-97322/>.
- [25] <https://pixabay.com/de/salinen-salzpflanzen-wasserbecken-116628/>.
- [26] <https://pixabay.com/de/eukalyptus-blatt-bl%C3%A4tter-baum-2711285/>.
- [27] <https://pixabay.com/de/korkeiche-kork-rinde-borke-505266/>.
- [28] <https://pixabay.com/de/fr%C3%A4hre-schiff-boot-kreuzfahrtschiff-123059/>.
- [29] <https://pixabay.com/de/strand-algarve-panorama-2471437/>.